

BUTTENHAUSEN.

Bikertreff

Welch spendierfreudigen und harmlose Menschen hinter dem Shadow-Club stecken, erfährt die „Hilfe zur Selbsthilfe“ auf dem Schachen.

SABINE ZELLER-RAUSCHER | 29.06.2016



Foto: Sabine Zeller-Rauscher

Bild 1 von 1

Sie passen nicht in die „Rocker-Schublade“: Der Shadow-Cub Germany trifft sich auf dem Schachen.

Motorräder, Prostitution, Hehlerei und Drogen. Vier Begriffe, die von nicht wenigen mit „Rockern“ in Verbindung gebracht werden. Die Optik, die sich meist durch eine schwarze Lederkutte und nicht selten durch lange Haare zeigt, reicht aus, um Biker in die ganz spezielle „Rocker-Schublade“ zu stecken. Eine Schublade in welche die Männer und Frauen des Shadow-Cub Germany, dem ältesten Motorradmarkenclub Deutschlands, definitiv nicht passen, auch wenn die Optik es für Außenstehende vielleicht vermuten lässt.

Beim Betrachten fällt der Unterschied auf. Frauen und Männer können gleichberechtigte Mitglieder sein, auf dem Rücken der Kutten findet sich nicht das Club-Patch, sondern einzig auf der linken Brustseite. Der Rücken bleibt frei für anderes. Bei Michael Weidner, alias Waldi, prangert zum Beispiel ganz groß das Logo des Vereins Christlicher Pfadfinder (VCP) auf dem Rücken. „Zwei Welten treffen aufeinander“, mag dabei so mancher denken. Für Waldi passen die zwei Welten ganz gut zusammen. Er war es auch, der die „harten“ Jungs und die Frauen mit ihrem charmanten Gemüt für ein verlängertes Wochenende auf den Schachen lockte. Ganz zur Freude von Bernd Stalder, Sozial- und Erlebnispädagoge, beim Verein Hilfen zur Selbsthilfe in Münsingen. Stalder betreut unterstützend im Bereich flexible ambulante Hilfen Familien, Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung von Alltags- und Erziehungsproblemen und bei der Lösung von Konflikten und Krisen. Die Stärken der Menschen und fördernden Faktoren des Umfeldes stehen bei der Unterstützung ganz klar im Fokus. Ganz im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“. Wie die meisten Vereine, ist auch Stalder und sein Verein auf Spenden von außerhalb angewiesen, um gute Arbeit zu leisten. Unter anderem bei der sechswöchigen Ferienbetreuung, die rund 1500 Euro verschlucken wird. 101 Kinder und Jugendliche erfahren derzeit diese Unterstützung. Manchmal sogar wie in einem Höhenflug. Immer dann, wenn Stalder seine Jungs und Mädels an den Kletterturm lockt. So kam auch der Kontakt zwischen Stalder und Waldi, der im Heimausschuss des VCP-Schachen sitzt, zustande.

Der Club trifft sich einmal im Jahr. Immer an anderer Stelle. Neben dem üblichen Programm mit Motorradprämierung und viel Hardrock steht auch eine Versteigerung zu Gunsten eines Kinderprojektes auf dem Programm. Versteigert werden Spenden der Clubmitglieder, welche meist, wie kann es anders sein, einen Honda-Shadow Bezug haben. Kutten, Helm und Dekospiegel kamen heuer unter den Hammer und brachten am Ende stolze 1530 Euro ein. Eine Summe, die Stalder bei der Bargeldübergabe die helle Freude ins Gesicht schrieb. Das Ferienprogramm ist damit schon jetzt in trockenen Tüchern.